



# Hymnologie

© Dr. Michael Schneider (Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de) 2019

*Dieses Kurz-Skript bietet einen Überblick über den Vorlesungsbereich Hymnologie, insbesondere über prüfungsrelevante Inhalte. Es dient als Orientierung und Grundlage für persönliche Mitschriften von Vorlesungen. Für vertiefte Fragen (auch zur Prüfungsvorbereitung) sind außerdem die in den Hinweisen genannte Literatur und ggf. weitere Unterlagen der/des jeweils Vorlesenden zu beachten.*

## Zur Einleitung: Begriff und Aufgabe der Hymnologie

### Vielfältige Perspektiven: Hymnologie

Die Texte von Kirchenliedern lassen sich literaturwissenschaftlich analysieren, die Melodien musikwissenschaftlich. Das Besondere an Kirchenliedern ist aber ihre Rezeption und Geltung als „Glaubenszeugnis“. Musikalisch oder theologisch anspruchsvolle Lieder können ohne jeden Gebrauch im Gottesdienst wieder in Vergessenheit geraten; umgekehrt gibt es durchaus Lieder, die im Gottesdienst weit verbreitet sind, von Musikwissenschaft und Theologie aber eher als schlicht eingestuft werden. Bei der hymnologischen Analyse von Kirchenliedern spielen daher nicht nur Struktur und Geschichte von Text und Musik eine Rolle. Hymnologie muss auch immer die Rezeption (im Gottesdienst) bedenken.

### Singen und Musizieren als menschliche Lebensäußerung

Singen und Musizieren sind Grundformen menschlicher Lebensäußerung und zwischenmenschlicher Kommunikation – weit über den (evangelischen) Gottesdienst hinaus. Lieder sind bewusst, aber auch un- und unterbewusst erfahrbar. Musik zählt zur Alltagserfahrung der Menschen, spielt aber auch eine Rolle in besonderen, den Alltag übersteigenden Situationen (Feste und Feiern, kultisch-religiöser Bereich, Therapie und Seelsorge). Musik ermöglicht Kommunikation und Kooperation, hat therapeutische Kraft.

### Kirchenlied im Gottesdienst

Kirchenlieder sind der Ort im Gottesdienst, in dem die Gemeinde aktiv wird, überhaupt erst vom „Gottesdienstbesucher“ zum „Gottesdienstteilnehmer“ wird. Der Gottesdienst keine Veranstaltung weniger Personen (Pfarrer/in; Lektor/in; Kirchenmusiker/in) für viele und Musik dient im Gottesdienst nicht nur als Rahmung der Predigt. Musik und Kirchenlied sind ein eigenständiger Teil des Gottesdienstes, ohne den dieser nicht funktioniert.

### Einführung in die Hymnologie

Allein das Gesangbucharchiv an der Universität Mainz beinhaltet ca. 5.500 deutschsprachige Gesangbücher aus 5 Jahrhunderten, die Zahl der gedruckt und elektronisch verfügbaren deutschsprachigen Kirchenlieder geht in die Hunderttausende. Die Auswahl und die Auswahlkriterien für die Lieder in Gesangbüchern haben sich (anders als die Auswahl der biblischen Bücher im Kanon) im Laufe der Geschichte immer wieder geändert. Diese Einführung in die Hymnologie geht daher in weiten Teilen von den Liedern aus,

die im Evangelischen Gesangbuch (EG) sowie im Beiheft der hessischen Kirchen zum Evangelischen Gesangbuch (EGplus) veröffentlicht sind.

### Literaturhinweise

- 📖 Siegfried Bauer u.a. (Hg.), *Probieren & studieren: Lehrbuch zur Grundausbildung in der evangelischen Kirchenmusik*, München 1996.
- 📖 Richard Mailänder u.a. (Hg.), *Basiswissen Kirchenmusik, Band 1: Theologie – Liturgiegesang*, Stuttgart 2009.
- 📖 Walter Opp (Hg.), *Handbuch Kirchenmusik, Band 1: Der Gottesdienst und seine Musik*, Kassel 2001.
- 📖 Hartmut Naumann, *Get the Groove*, München 2004. [für den Bereich Populärmusik]
- 📖 Christoph Albrecht, *Einführung in die Hymnologie*, 4. Auflage, Göttingen 1995.
- 📖 Christian Möller (Hg.), *Kirchenlied und Gesangbuch – Quellen zu ihrer Geschichte*, Tübingen 2000.

## Liedanalyse in Kurzfassung

Zur Beschreibung und Analyse von Kirchenliedern wird eine dreiteilige Analyse der Musik, des Textes und der Rezeption vorgeschlagen:

### Musik

- Musikalische Analyse (Tonart/-en, Ambitus, Intervalle, Melodie, Rhythmus, Takt, musikalische Form)
- Historische Einordnung (musikgeschichtliche Epoche, Umfeld der Entstehung, Komponist, Erstveröffentlichung)

### Text

- Textanalyse (Strophenform, Reimschema, Sprecher, Adressat, Wortschatz, Metaphern und Bilder, Thema, Gottes- und Menschenbild)
- Historische Einordnung (kirchen- und theologieggeschichtliche Epoche, Umfeld der Entstehung, Autor, Erstveröffentlichung)

### Rezeption

- Liturgische Funktion
- Rezeptionsgeschichte (Gesangbücher bis in die Gegenwart)
- Praktische Verwendung (inkl. Fallbeispiel)

## Vorlesungsbereich A

**Vorreformatorisches Liedgut / Reformationszeit****Singen und Kirchenlied bis zum 1./2. Jahrhundert****Singen und Lieder in biblischen Texten**

- **Mirjamlied** (2. Mose 15): Im Singen tritt der Mensch in Beziehung zu Gott (Anbetung, Klage, Lobpreis, Dank)
- **Psalmen**
  - Gesänge von Einzelnen oder einer Gruppe;
  - Klagepsalmen (Psalm 22) und Lobpsalmen (Psalm 111)
- **Christushymnen**
  - Johannes 1,1-18;
  - Philipper 2,6-11;
  - Kolosser 1,15-20
- **Cantica des Neuen Testaments** (seit der Alten Kirche im Gottesdienst und Stunden-gebet eingesetzt)
  - Lukas 1,46-55 (Lobgesang der Maria; Magnificat); Vesper
  - Lukas 1,68-79 (Lobgesang des Zacharias; Benedictus); Mette
  - Lukas 2,29-32 (Lobgesang des Simeon; Nunc dimittis); Komplet

**Frühes Christentum**

Im 2./3. Jahrhundert werden Vertonungen der biblischen Texte gesungen, weiterhin Vertonungen von Gebetsrufen wie etwa **Halleluja**, **Kyrie eleison** oder **Hosianna**.

**Kirchenlied im 3.-15. Jahrhundert****Das erste Kirchenlied – der Hymnus**

- EG 3 „Gott, heiliger Schöpfer aller Stern“ (10. Jh.)
- EG 4 „Nun komm der Heiden Heiland“ (4. Jh.)
- EG 92 „Christe, du Schöpfer aller Welt“ (um 900)
- EG 126 „Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist“ (9. Jh.)
- EG 421 „Verleih uns Frieden gnädiglich“
- EG 193 „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ (Umdichtung durch Luther)

**Mittelalter und Gregorianischer Choral:**

- Begriff **Choral** gegenüber **Kirchenlied**
- **Tropus** (EG 178.4) und **Sequenz** (EG 149)
- Volkssprachlicher Gesang: Leisen (EG 99); Übertragene Hymnen (EG 23), Cantiones (EG 35); Lieder der Mystik (EG 8); Marienlieder (EG 30); Kontrafaktur (EG 521)

## Kirchenlied in der Reformationszeit

### Reformationszeit – Luther und sein Umfeld

- **Martin Luther** (1483-1546): Hauptlied der Reformation (EG 341); Psalmlieder (EG 299); Katechismus-Lieder (EG 231); Festlieder (EG 101); Hymnen (EG 126); Leisen (EG 99); Kontrafaktur (EG 24); Gottesdienstlieder (EG 191); „politische Lieder“ (EG 421; EG 362)
- **Johann Walter** (1496-1570): Wach auf, wach auf, du deutsches Land (EG 145); Herzlich tut mich erfreuen (EG 148)
- **Erasmus Alber** (1500-1553): Ihr lieben Christen, freut euch nun (EG 6)
- **Nikolaus Hermann** (1500-1561): Lobt Gott, ihr Christen alle gleich (EG 27)
- **Nikolaus Decius** (um 1485- nach 1546): Allein Gott in der Höh sei Ehr (EG 179)
- **Böhmische Brüder**: Gelobt sei Gott im höchsten Thron (EG 103)
- Erste Gesangbücher: Böhmische Brüder, Achtliederbuch (Nürnberg 1524), Walters Chorgesangbuch (1524), Klugsches Gesangbuch (1529), Babstsches Gesangbuch (1545)

### Reformationszeit – reformierte Tradition

- **Huldrych Zwingli** (1484-1531): strikte Ablehnung des Kirchengesangs (EG 242)
- **Johann(es) Calvin** (1509-1564): Psalmlieder
- Genfer Psalter:
  - Psalmenreimungen von Clément Marot, fortgeführt durch Theodor Beza;
  - Melodien von Guillaume Franc u.a.; vierstimmige Sätze von Claude Goudimel;
  - Übertragung des Genfer Psalters ins Deutsche durch Ambrosius Lobwasser (1565): Nun saget Dank und lobt den Herren (EG 294)

## Vorlesungsbereich B

## Gegenreformation, Dreißigjähriger Krieges, Orthodoxie & Pietismus

### Kirchenlied in der Spät- bzw. Gegenreformation und der Frühorthodoxie (ca. 1545-1618)

- Konfessionelle Streitigkeiten (innerhalb der reformatorischen Kirchen und gegenüber der römisch-katholischen Kirche)
- „Bedrängnis“ durch äußere Faktoren wie Hungernöte, Seuchen (Pest), Armut

### Bekannte Dichter bzw. Komponisten und Lieder

- **Cornelius Becker** (1561-1604): Becker-Psalter; Wohl denen die da Wandeln (EG 295)
- **Nikolaus Selnecker** (1530-1592): Lass mich dein sein und bleiben (EG 157); Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ (EG 246)
- **Philipp Nicolai** (1556-1608): Wie schön leuchtet der Morgenstern (EG 70); Wachet auf, ruft uns die Stimme (EG 147)
- **Valerius Herberger** (1562-1627): Valet will ich dir geben (EG 523)

## Kirchenlied in der Zeit des Konfessionalismus und des Barock (ca. 1618-1670)

- Konfessionelle Auseinandersetzungen und Dreißigjähriger Krieg (1618-1648) prägen den Alltag
- Weltflucht und Todessehnsucht (in Gegenwart der Kriegserfahrung) gegenüber barocker Lebensfreude
- Persönliche Frömmigkeit und Empfinden rückt in den Vordergrund; Lieder zur häuslichen Andacht, zu Natur und Jahreszeiten und zu Passion und Weihnachten entstehen

### Bekannte Dichter bzw. Komponisten und Lieder

- **Paul Gerhardt** (1607-1676): Praxis Pietatis Melica (1647ff.); Wie soll ich dich empfangen (EG 11); Fröhlich soll mein Herze springen (EG 36); Ich steh an deiner Krippen hier (EG 37); O Haupt voll Blut und Wunden (EG 85); Auf, auf, mein Herz mit Freuden (EG 112); Du meine Seele singe (EG 302); Befiehl du deine Wege (EG 361); Lobet den Herren, alle die ihn ehren (EG 447); Geh aus, mein Herz, und suche Freud (EG 503)
- **Johann Crüger** (1598-1662): Praxis Pietatis Melica (1647ff.); EG 11; EG 36; EG 447 u.a.
- **Johann Heermann** (1585-1647): O Jesu Christe, wahres Licht (EG 72); Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (EG 81)
- **Johann Rist** (1607-1667): Werde munter mein Gemüte (EG 475); Brich an, du schönes Morgenlicht (EG 33)
- **Heinrich Albert** (1604-1651): Gott des Himmels und der Erden (EG 445)
- **Georg Neumark** (1621-1681): Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369)
- **Johann Franck** (1618-1677): Jesu, meine Freude (EG 396)
- **Martin Rinckart** (1586-1649): Nun danket alle Gott (EG 321)

## Kirchenlied in Pietismus und Orthodoxie (ca. 1670-1750)

- Pietismus: „innerliche“, persönliche Frömmigkeit; Buße; Bekehrung; Erbauung; Gemeinschaft; Absage an Weltlichkeit; Zentren in Halle, Herrnhut sowie Rheinland und Württemberg
- Orthodoxie: Festhalten an Lehre, Sakrament und (öffentlicher) Liturgie

### Bekannte Dichter bzw. Komponisten und Lieder

- **Bartholomäus Crassellius** (1667-1724): Dir, dir, o Höchster will ich singen (EG 328)
- **Johann D. Herrnschmidt** (1675-1723): Wach auf, du Geist der ersten Zeugen (EG 241)
- **Gottfried Arnold** (1666-1714): O Durchbrecher aller Bande (EG 388)
- **Joachim Neander** (1650-1680): Lobe den Herren, den mächtigen König (EG 316/317); Tut mir auf die schöne Pforte (EG 166)
- **Johann Scheffler/ Angelus Silesius** (1624-1677): Ich will dich lieben meine Stärke (EG 400); Liebe die du mich zum Bilde (EG 401)
- **Nikolaus Ludwig Graf Zinzendorf** (1700-1760): Herz und Herz vereint zusammen (EG 251); Jesu, geh voran (EG 391)
- **Gerhard Tersteegen** (1699-1769): Brunn alles Heils, dich ehren wir (EG 140); Gott ist gegenwärtig (EG 165)

- **Philipp Friedrich Hiller** (1699-1769): Jesus Christus herrscht als König (EG 123); Wir warten dein, o Gottes Sohn (EG 153); Mir ist Erbarmung widerfahren (EG 355)
- **Erdmann Neumeister** (1671-1756): Jesus nimmt die Sünder an (EG 353) [Orthodoxie]
- **Benjamin Schmolck** (1672-1737): Tut mir auf die schöne Pforte (EG 166); Liebster Jesu, wir sind hier (EG 206) [Orthodoxie]

## Vorlesungsbereich C

### Aufklärung, 19./20/21. Jahrhundert sowie Einführung in das EG

#### Kirchenlied in der Zeit der Aufklärung / 18. Jahrhundert

- „Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit... Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung.“ (Immanuel Kant, 1784); Vorordnung der Vernunft, des rationalen und naturalistischen Denkens
- Auswirkungen auf Theologie und Kirche:
  - Rückgang „kultischer“ Elemente im Gottesdienst (Liturgie, Gemeindegesang)
  - Gottesbild: gütiger Schöpfer der Welt (im Gegenüber zum 16./17. Jahrhundert)
  - Menschenbild: „Licht der Vernunft“ (gegenüber „Mensch als Sünder“)
- Zahlreiche Neuauflagen und Neuveröffentlichungen von Gesangbüchern; Überarbeitungen in aufklärerischer Tendenz (Textveränderungen, Isorhythmik, langsames Tempo, Beschränkung auf wenige Melodien)

#### Bekannte Dichter bzw. Komponisten und Lieder

- **Christian Fürchtegott Gellert** (1715-1769), Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken (EG 91); Jesus lebt, mit ihm auch ich (EG 115); Mein erst Gefühl sei Preis und Dank (EG 451); Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht (EG 506); Jesus, meine Zuversicht (EG 526)
- **Matthias Claudius** (1740-1815): Der Mond ist aufgegangen (EG 482); Wir pflügen und wir streuen (EG 508)

#### Kirchenlied im 19. Jahrhundert

- Zeitalter der Romantik
  - (im Gegenüber zur Aufklärung) poetische Sprache; Ausdruck subjektiver Gefühle; religiöse Erfahrung neben und außerhalb der Kirche;
  - Rückbesinnung auf voraufklärerisches Liedgut
  - „nationaler Aufbruch“ (Arndt)
  - Texte zu vorhandenen Melodien; bekannte Dichter der Romantik verfassen kaum Kirchenlieder;
  - Beginn der Erweckungsbewegung (Knapp); Kirchenchorbewegung
  - Volkslied als Kirchenlied / „Geistliches Volkslied“

- Blütezeit hymnologischer Forschung und Gesangbuchreform (Forderung eines „Einheitsgesangbuches“)

### Bekannte Dichter bzw. Komponisten und Lieder

- **Ernst Moritz Arndt** (1769-1860): Kommt her, ihr seid geladen (EG 213); Ich weiß, woran ich glaube (EG 357)
- **Albert Knapp** (1798-1864): Herr, du wollest uns bereiten (EG 220); Einer ist's, an dem wir hangen (EG 256)
- **Philipp Spitta** (1801-1859): O komm, du Geist der Wahrheit (EG 136); Geist des Glaubens, Geist der Stärke (EG 137); Bei dir Jesu will ich bleiben (EG 406)
- **Julie Hausmann** (1826-1901): So nimm denn meine Hände (EG 376)
- **Luise Hensel** (1798-1876): Müde bin ich, geh zur Ruh (EG 484)
- **Clemens Brentano** (1778-1842): Kein Tierlein ist auf Erden (EG 509)
- **Friedrich Rückert** (1788-1866): Dein König kommt in niedern Hüllen (EG 14)
- **Christoph von Schmid** (1768-1854): EG 43 „Ihr Kinderlein kommet“
- **Johannes Daniel Falk** (1768 – 1826): EG 44 „ O du fröhliche“
- **Joseph Mohr** (1792-1848), **Franz Xaver Gruber** (1787-1863): Stille Nacht (EG 46)
- **Karl Riedel** (1827 – 1888): EG 48 „Kommet ihr Hirten“ (EG 48)

### Kirchenlied im 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart

- Singbewegung und Kirchenkampf: in Reaktion auf die Krisenerfahrung des Ersten Weltkriegs Aufkommen von Jugendbewegungen („Wandervogel“, „Neuwerk“); Pflege des alten deutschen Volksliedes; Hinwendung zum reformatorischen Liedgut
- Gesangbücher der „Deutschen Christen“; Rückbesinnung auf Lieder der Reformation in der Bekennenden Kirche
- Evangelisches Kirchengesangbuch (EKG, 1950):
- „Einheitsgesangbuch“ in Folge der kirchenmusikalischen Erneuerungsbewegung
- Schwerpunkt auf Lieder aus dem 16./17. Jahrhundert (Urfassung)
- Neues Lied und Ökumene seit 1945: Kirchentage, alternative Gottesdienstformen; Einflüsse aus Pop, Chanson, Protestsong, Schlager; politische und gesellschaftliche Themen; Ökumenische Arbeit im Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK), Gründung der Arbeitsgemeinschaft für ökumenisches Liedgut (AÖL)

### Bekannte Dichter bzw. Komponisten und Lieder

- **Otto Riethmüller** (1889-1938): Der Morgenstern ist aufgedrungen (EG 69); Sonne der Gerechtigkeit (EG 263)
- **Jochen Klepper** (1903-1942): Die Nacht ist vorgedrungen (EG 16); Ja, ich will euch tragen (EG 380)
- **Dietrich Bonhoeffer** (1906-1945): Von guten Mächten (EG 65)
- **Rudolf Alexander Schröder** (1878-1962): Wir glauben Gott im höchsten Thron (EG 184); Abend ward, bald kommt die Nacht (EG 487)
- **Arno Pötzsch** (1900-1956): Du hast zu deinem Abendmahl als Gäste uns geladen (EG 224); Meinem Gott gehört die Welt (EG 408); Du kannst nicht tiefer fallen (EG 533)

- **Martin Gotthard Schneider** (1930-2017): Der Gottesdienst soll fröhlich sein (EG 169); Danke (EG 334)<sup>2</sup>
- **Dieter Trautwein** (1928-2002): Weil Gott in tiefster Nacht erschienen (EG 56); Komm, Herr, segne uns (EG 170)
- **Kurt Rommel** (1926-2011): Uns wird erzählt von Jesus Christ (EG 57); Du hast uns Herr gerufen (EG 168); Gib uns Frieden jeden Tag (EG 425)
- **Rolf Schweizer** (1936-2016): Das ist ein köstlich Ding (EG 285); Singet dem Herrn ein neues Lied (EG 287)

## Einführung in das Evangelische Gesangbuch (EG)

### Das Evangelische Gesangbuch (EG)

- Gesangbuch (gemeinsamer Stammteil EG 1-535) für alle Gliedkirchen der EKD und deutschsprachige Kirchen im benachbarten Ausland mit unterschiedlichen Regionalteilen (Beispiel EKKW: 536-652)
  - Gliederung in vier große Abschnitte mit Unterabschnitten (Stammteil und hessischer Anhang) beginnend mit einem Leitlied
  - Kirchenjahr (Advent, Weihnachten, Jahreswende, Epiphantias, Passion, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Trinitatis, Besondere Tage, Bußtag, Ende des Kirchenjahres)
  - Gottesdienst (Eingang und Ausgang, Liturgische Gesänge, Wort Gottes, Taufe und Konfirmation, Abendmahl, Beichte, Trauung, Sammlung und Sendung, Ökumene)
  - Biblische Gesänge (Psalmen und Lobgesänge, Biblische Erzähllieder)
  - Glaube – Liebe – Hoffnung (Loben und Danken, Rechtfertigung und Zuversicht, Angst und Vertrauen, Umkehr und Nachfolge, Geborgen in Gottes Liebe, Nächsten- und Feindesliebe, Erhaltung der Schöpfung - Frieden und Gerechtigkeit, Morgen, Mittag und das tägliche Brot, Abend, Arbeit, Auf Reisen, Natur und Jahreszeiten, Sterben und ewiges Leben -Bestattung)
- Im Einleitungsteil vor den Liedern (Seitenzahlen) findet man ein Inhaltsverzeichnis, Hinweise zum Gebrauch, Gottesdienstordnungen sowie verschiedene Verzeichnisse (Lieder und Gesänge, Gebete, Gottesdienste, Bekenntnisse und Beigaben).
- Im Textteil nach den Liedern findet man die Rubriken Psalmgebete, Gottesdienstformen, Bekenntnisse, Gebete, Kirchenjahr und Beigaben zur Liederkunde.

### Das Beiheft EGplus

- Im Jahr 2017 wurde durch EKKW und EKHN das Beiheft zum Gesangbuch EGplus herausgegeben. Es enthält viele neue Lieder und Gesänge unterschiedlicher Genres wie
  - Populärmusikalische Lieder (z.B. EG+29; EG+ 103)
  - Lieder zu besonderen Anlässen (z.B. EG+ 73)
  - Neue Passionslieder (z.B. EG+ 10)
  - Geistliche Kinderlieder (z.B. EG+ 103) und eine Kinderliturgie
  - Lieder mit neuen Texten auf bekannte Melodien (z.B. EG+ 65; EG+ 67)
- Die Gliederung entspricht der Gliederung des EG. Auf den Liedteil folgen Psalmgebete (ab EG+ 165), zwei Liturgien (Populärmusik ab EG+ 185 und Iona ab EG+ 193), Andachten und Alltagsrituale sowie ein Verzeichnis der Lieder und Gesänge.